**PRESSEINFORMATION September 2022**

**Filmreifes Lausitzer Seenland**

**Die Drehorte der neuen ARD-Krimiserie „Lauchhammer“**

**Im sechsteiligen TV-Krimi „Lauchhammer – Tod in der Lausitz“, der ab 28. September in der ARD (in der ARD-Mediathek bereits jetzt abrufbar) zu sehen ist, spielt die Landschaft des Lausitzer Seenlandes eine Hauptrolle. Die spektakulären Drehorte sind zugleich spannende Ausflugsziele. Der Herbst ist die beste Jahreszeit, sie zu entdecken.**

Mit der Totale einer gigantischen Mondlandschaft beginnt die sechsteilige Krimi-Serie „Lauchhammer – Tod in der Lausitz“. Es ist ein Blick in eine menschengemachte Wüste, einen aktiven Tagebau mit seinen Hunderte Meter langen Abraumförderbrücken und Tausende Tonnen schweren Schaufelradbaggern. Drehort ist das Lausitzer Braunkohlerevier, das sich zum Großteil schon längst zum Lausitzer Seenland gewandelt hat. Keine Region scheint besser geeignet, um Geschichten von Umbrüchen und neuen Lebenswegen zu erzählen, als diese Landschaft im Wandel.

Parallel dazu strahlt das MDR-Fernsehen am 29. September und 2. Oktober 2022 die vierteilige Doku-Serie „Hinter dem Abgrund – Leben in der Lausitz“ aus. Darin porträtiert sie Menschen, die den Wandel in der Region erleben.

„Auch wenn der Krimi genregemäß ein eher düsteres Bild der Lausitz zeichnet, macht er Lust darauf, die Landschaft im Umbruch einmal real zu erleben“, ist Kathrin Winkler, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland überzeugt. Denn die wichtigsten Drehorte des Krimis sind authentisch. Es sind real existierende Stätten der Industriekultur mit eigenen spannenden Geschichten. Bei herbstlichen Streifzügen durch die Region lassen sie sich entdecken.

„Lauchhammer“, das ist die Geschichte von LKA-Ermittler Maik Briegand, gespielt von Mišel Matičević, der in seine alte Heimat in Südbrandenburg zurückkehrt, um gemeinsam mit seiner Kollegin Annalena Gottknecht, verkörpert von Odine Johne, den rätselhaften Tod eines Mädchens aufzuklären. Vor Ort wird der Kommissar mit seiner Vergangenheit konfrontiert: mit den Kollegen seines ehemaligen Reviers, mit den Schwiegereltern, die stolze Bergleute waren, mit seiner Tochter, die gegen den Braunkohleabbau kämpft und mit einem Trauma aus der Jugend.

Vor der Kulisse einer riesigen Stahlkonstruktion am Ufer eines Sees stoßen die Ermittler auf die Leiche eines Mädchens. Der Stahlkoloss ist in Wirklichkeit einer der eindrucksvollsten Zeitzeugen der Region: die Abraumförderbrücke F60 – 11 000 Tonnen schwer, 500 Meter lang, die größte bewegliche Arbeitsmaschine der Welt. Nach dem Ende der Kohleförderung an dieser Stelle sollte sie eigentlich gesprengt werden. Engagierten ist es zu verdanken, dass sie als Besucherbergwerk eine neue Bestimmung fand.

Die einstige Wirkungsstätte dieser F60, der ehemalige Tagebau Klettwitz-Nord, ist heute der Bergheider See. Hier baden, segeln und paddeln Einheimische und Urlauber. Eine 25 Kilometer lange Radtour führt um den See am Naturparadies Grünhaus vorbei, einem aus dem Tagebau neu entstandenen Schutzgebiet für Tiere wie Wiedehopf, Kranich und Seeadler.

**Die Drehorte zur Serie:**Bergheider See
[www.lausitzerseenland.de/de/die-seen/artikel-bergheider-see.html](http://www.lausitzerseenland.de/de/die-seen/artikel-bergheider-see.html)

Besucherbergwerk F60
[www.f60.de](http://www.f60.de)

Kunstgussmuseum Lauchhammer
[www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de](http://www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de)

Aktiver Tagebau Welzow-Süd
[www.bergbautourismus.de](http://www.bergbautourismus.de)

**Pressekontakt:
Katja Wersch**Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Telefon: +49 3573 725300-0
E-Mail: wersch@lausitzerseenland.de

**Sendetermine für „Lauchhammer – Tod in der Lausitz“:**
ARD: am 28.September, 5. und 12. Oktober 2022, jeweils 20:15 Uhr
Alle Folgen in der ARD-Mediathek bis 23. Dezember 2022
[www.daserste.de/lauchhammer](http://www.daserste.de/lauchhammer)

**Doku-Serie „Hinter dem Abgrund – Leben in der Lausitz“:**
MDR: am 29. September, 2. Oktober 2022, jeweils 20:15 Uhr
Alle Folgen in der ARD-Mediathek ab 28. September 2022

**Weitere Informationen**:
[www.reiseland-brandenburg.de/filmland](http://www.reiseland-brandenburg.de/filmland)